

INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----|
| Einleitung | 1 |
| A. Das große Bündnis: Die Volksfront und der bürgerliche Humanismus | 7 |
| I. Das Bündnis zwischen bürgerlichem und proletarischem Humanismus | 10 |
| 1. Geist und Widergeist. Die Faschismusauffassung der bürgerlich-demokratischen Schriftsteller 10 – a) Die Rolle der demokratischen Schriftsteller in der Weimarer Republik 10 – b) Das Selbstverständnis der bürgerlichen Schriftsteller im Exil 12 – 2. Sozialismus als Geschichtszeichen. Bürgerliche Humanisten und die Sowjetunion 17 – a) Die bürgerlichen Intellektuellen als neue Bündnispartner der proletarisch-revolutionären Schriftsteller 17 – b) Der 1. Allunionskongreß der Sowjetschriftsteller (1934) 19 – 3. Geschichtsphilosophie der Volksfront. A. Kurellas Theorie des sozialistischen Humanismus 25 | |
| II. Die historische Rechtfertigung der Volksfront. Das ›Kulturerbe‹ als Grundlage des antifaschistischen Bündnisses | 30 |
| 1. Der Kampf um die Rettung der Nation. Zur politisch-ökonomischen Begründung der Bündnispolitik 30 – a) Die Hinwendung zur »ganzen Nation«: Antifaschismus als Antiabsolutismus 30 – b) Die Einheit der Nation als Zwangsdurchsetzung der Akkumulation des Kapitals 32 – 2. Die Suche nach der revolutionären Tradition im ›kulturellen Erbe‹ 34 – a) Von der Abwehr der faschistischen Geschichtsfälschung zur These von der Aktualität der bürgerlich-demokratischen Volksrevolution 34 – b) Die Kompensation der abgebrochenen Tradition der bürgerlich-demokratischen Revolution durch die nationale Kultur 38 | |
| III. Traumbilder. Bechers poetische Verbindung von Vergangenheit und Zukunft | 41 |
| 1. Das ›Erbe‹ als ›Traumbesitz‹ 41 – 2. Das ›poetische Prinzip‹ oder das Neue im alten Gewand 46 | |
| IV. Georg Lukács' Programm einer ästhetischen Erziehung | 48 |
| 1. Vorgeschichte als Geistergeschichte: Die Volksfront und die revolutionäre Demokratie von 1789 bis 1848 48 – a) Ästhetischer und politischer Fortschritt oder der Einfluß der Volksfront auf die Literatur 48 – b) Von der liberalen zur revolutionären Demokratie. Die Dialektik der Legitimation 50 – 2. Geschichtsphilosophie der Gattungen (I): Der dramatische Verlauf der | |

| | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| bürgerlichen Revolution 52 – a) Das ästhetische Ideal des harmonischen Menschen 52 – b) Die Kausalität des Schicksals (1): Zum geschichtsphilosophischen Ort der Tragödie bei Hegel. – c) Die Kausalität des Schicksals (2): Die Tragödie der revolutionären Demokratie 55 – d) Die Revolution als Schicksalswende im Leben der Intellektuellen 57 – 3. Geschichtsphilosophie der Gattungen (II): Die epische Welt der Volksfront 58 – a) Die Wanderungen des problematischen Individuums. Zur Theorie des Romans 58 – b) Die List der Vernunft in der Volksrevolution. Die Theorie des historischen Romans 60 – 4. Flucht aus der Gegenwart oder Identifikation mit dem Aggressor? Zur Entwicklung des historischen Romans nach 1848 65 | |
| V. Der historische Roman der antifaschistischen Schriftsteller | 70 |
| 1. Feuchtwangers »Flavius Josephus« oder das historische Kostüm des Liberalismus 70 – a) Zwischen Kulturkritik und Massenkultur: Der Schriftsteller als Repräsentant einer Geschichtsschreibung im Dienste des Lebens 70 – b) Vernunft und Fanatismus. Die Abwehr der Massen 74 – c) Die soziale Funktion des ästhetischen Historismus 77 – 2. Heinrich Manns »Henri Quatre« oder die begonnene Selbstaufhebung des historischen Romans 81 – a) Überlegungen zur Aktualität des Königs Henri IV. 81 – b) Der Haß. Faschismus als mißglückte Nachahmung 85 – c) Die Güte. Kommunismus als neue Sittlichkeit 89 | |
| B. Die unaufgearbeitete Vergangenheit der bürgerlichen Gesellschaft: Das »Kulturerbe« in der faschistischen Massenbewegung | 93 |
| I. Bürgerlicher Humanismus und völkischer Idealismus | 93 |
| 1. Egoismus und Freiheitsbewegung. [ber die Fesselung der Massen in der bürgerlichen Revolution 93 – 2. Zwischen Bourgeoisie und Proletariat: Die schiefe Rebellion des Mittelstands 97 – 3. Idealismus und Rigidität. Der Funktionswandel der kleinbürgerlichen Tugenden 99 – 4. Die Geschichte einer Verkehrung. Das Freiheitspathos des jungen Schiller und seine Erben 102 | |
| II. Der Gewaltcharakter der bürgerlichen Kultur. Brechts Aufsätze über den Faschismus | 110 |
| 1. Der Bürger als Gangster: Die Verteidigung des Eigentums durch den Abbau der Kultur 110 – 2. Die Kontinuität bürgerlicher Erziehung im Nationalsozialismus 113 – 3. Heroischer Pauperismus – eine realitätsgerechte Ideologie 116 | |
| III. Brechts Modell einer historisch-praktischen Ideologiekritik am Ende der Weimarer Republik | 119 |
| 1. Fortschreitende Praxis – rückständiges Bewußtsein. Der Ideologiebegriff im »Dreigroschenprozeß« 119 – 2. Ideologiekritik als Intellektuellenkritik: Exkurs zum »Tuismus« 123 | |
| IV. Die unaufgearbeitete Vergangenheit der bürgerlichen Gesellschaft: Gleichzeitigkeit und Ungleichzeitigkeit der faschistischen Massenbewegung | 126 |

| | |
|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-----|
| V. Original und Nachahmung: Reaktionen auf die Theatralik des Faschismus | 130 |
| 1. Der Staatsmann als Schmierenkomödiant. Feuchtwangers satirischer Roman »Der falsche Nero« 130 – 2. Die Masken des Monopolkapitals. Zur marxistischen Periodisierung der bürgerlichen Gesellschaft 134 – 3. Der Nazi und das Unsägliche (Ernst Bloch) 137 – 4. Das Straßentheater der Nazis und das klassische Drama. Die Geschichte des ›kleinen großen Mannes‹ im ›Aufhaltsamen Aufstieg des Arturo Ui‹ 138 | |
| VI. Utopie und Taktik: Exkurs zu Blochs Theorie der unabgeholtenen Vergangenheit | 149 |
| 1. Die Originalgeschichte des Dritten Reiches 149 – 2. Gustav Reglers Bauernkriegsroman »Die Saat« 152 | |
| VII. Ideologiekritik durch Montagen. Die Historizität ästhetischer Verfremdungstechniken | 158 |
| 1. Die Historisierung der Gegenwart 158 – 2. Leokadja Begbick und der Schweyk. Plebejischer Materialismus als V-effekt 161 – 3. Funktion und Genese des völkischen Idealismus in »Die Rundköpfe und die Spitzköpfe« 166 – 4. Die Kunst in der Geschichte oder die Geschichte im Kunstwerk: Der ›Dreigroschenroman‹ als satirisches Modell 174 | |
| Anmerkungen | 187 |
| Literaturverzeichnis | 211 |
| Register | 220 |